

Publikation HNA Hessische Allgemeine Kassel
Ausgabe 07.07.2025
Seite 4
Abo-Nr 108043
Treffer-Nr 4658108
Suchbegriff Deutsches Tapeten-Institut GmbH, Verband der Deutschen ...

Autor*in BASTIAN LUDWIG
Ressort Lokales
Verlag Verlag Dierichs GmbH & Co.KG
Medientyp Regional mit Vollredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Hessen

Reichweite 105684
Verbreitet 39128
Verkauft k.A.
Gedruckt k.A.
AÄW/€ 5785.71
Erscheint täglich

Bald nicht mehr wiederzuerkennen

MEHR ZUM THEMA Umbau des Brüder-Grimm-Platzes erfolgt in sieben Bauphasen

BASTIAN LUDWIG

Kassel – Kaum ein städtebauliches Projekt war zuletzt so umstritten und hatte einen derart langen Vorlauf. Bereits vor sieben Jahren hatten die Stadtverordneten beschlossen, sich für den geplanten Umbau des Brüder-Grimm-Platzes um Bundesmittel aus dem Investitionsprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ zu bewerben. Ein Jahr später kam die Anerkennung und die Förderzusage in Höhe von 6,5 Millionen Euro. In den nächsten zwei Jahren wird die Vision des Kölner Büros Club L94 Landschaftsarchitekten Wirklichkeit, die sich bei einem Realisierungswettbewerb durchgesetzt hatten.

Für Diskussionen hatte vor allem das geplante Waldkiefern-Rondell gesorgt, das sich über die drei Platzbereiche (vor dem Tapetenmuseum, vor dem Hessischen Landesmuseum und vor der ehemaligen Arnold'schen Tapetenfabrik) erstrecken soll. Doch bevor die 70 Kiefern in Größen zwischen sechs

und zwölf Metern im Herbst 2026 auf einem robusten Pflanzenteppich eingepflanzt werden können, müssen viele andere Bauarbeiten abgeschlossen werden. Vor allem geht es im ersten Schritt darum, die Verkehrsflächen zu reduzieren, damit eine Platzgestaltung mit Aufenthaltsqualität entstehen kann. Dazu werden die Fahrbahnbreiten verringert. Los ging es mit den Straßenbauarbeiten auf der südlichen Friedrichsstraße, die bis Oktober abgeschlossen sein sollen.

Erklärtes Ziel der Stadt ist es, die Platzfläche – die viele nur als Verkehrsknotenpunkt wahrnehmen – wieder als historischen Stadtplatz erkennbar zu machen. Dafür waren im Vorfeld die Gestaltungselemente des alten Platzes weitestgehend abgeräumt worden. Auch die Brüder-Grimm-Statue und das Ich-Denkmal wurden abgebaut und eingelagert. Das Ich-Denkmal soll später wieder auf dem Platz aufgestellt werden, die Brüder-Grimm-Statue soll an

die Grimmwelt versetzt werden.

Ein Sprühnebelsystem soll nach der Fertigstellung die Pflanzen bewässern und für ein gutes Mikroklima auf dem Platz sorgen. Dazu entstehen parallel zu den neuen Straßen unterirdische Regenwasserzisternen, mit denen das System gespeist werden soll.

Im Kontext mit dem Umbau des Brüder-Grimm-Platzes stehen auch Änderungen bei der Verkehrsführung im Kreuzungsbereich mit der Friedrichsstraße sowie an der Rathauskreuzung. Am Rathaus wird der Verkehr aus Richtung Brüder-Grimm-Platz künftig nicht mehr nach links in die Fünffensterstraße abbiegen können. Dadurch soll die Kreuzung entlastet werden und für die anderen Verkehrsbeziehungen längere Grünphasen geschaffen werden.

Bauphasen

Die Bauarbeiten sind auf sieben Bauphasen aufgeteilt: 1. Friedrichsstraße-Süd (bis Obere Karlsstraße); 2a. Brüder-Grimm-Platz (rechte Fahrspur stadteinwärts zwischen Weinbergstraße und Friedrichsstraße), 2b. Brüder-Grimm-Platz (rechte Fahrspur stadteinwärts zwischen Humboldtstraße und Weinbergstraße); 3. Weinbergstraße und Spielbereich neben Hessischem Landesmuseum; 4. Obere Königsstraße und Brüder-Grimm-Platz stadtauswärts; 5. Friedrichsstraße Nord (im Bereich Tapetenmuseum); 6a. Platzsegment Nord (vor dem Tapetenmuseum), 6b. Platzsegment Südost (vor der ehemaligen Arnold'schen Tapetenfabrik, Brüder-Grimm-Platz 4), 6c. Platzsegment Südwest (vor dem Hessischen Landesmuseum); 7. Nebenflächen zum Hessenland-Projekt (in der Oberen Königsstraße und in der Friedrichsstraße).



Arbeiten auf der Friedrichsstraße: Diese wird derzeit im südlichen Teil umgebaut. Im Hintergrund das Landesmuseum (Bildmitte) und das neue Tapetenmuseum (rechts).
 FOTOS: BASTIAN LUDWIG



So soll es werden: Visualisierung des künftigen Brüder-Grimm-Platzes mit dem Baumrondell.
 ILLUSTRATION: CLUB L94 LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KÖLN



Alles abgeräumt: Von der alten Platzgestaltung des Brüder-Grimm-Platzes ist nichts mehr zu sehen.